

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 98 (1972)

Heft: 39

Illustration: [s.n.]

Autor: Giovannetti, Pericle Luigi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

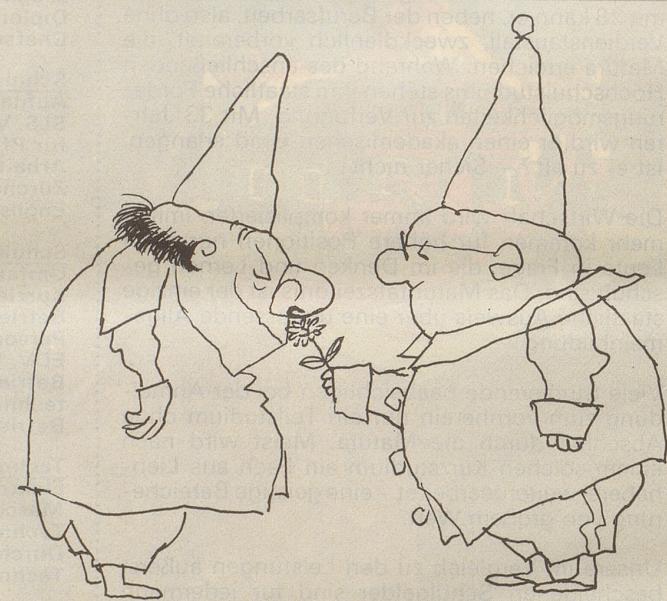
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

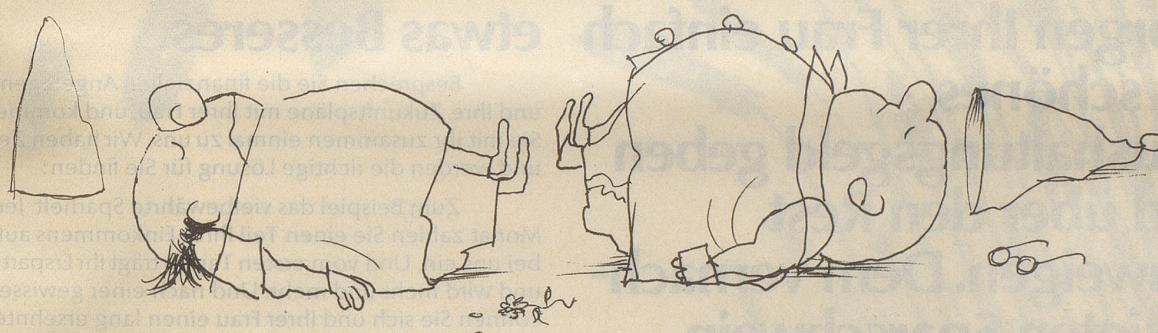
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>





GIOVANNETTI

Gedankensplitter von Peter Heisch

Die Satire ist die Schwiegermutter
des Humors.

*

Wahlkämpfe sanieren zumindest
das Druckgewerbe.

*

Nach den Wahlen ist das Profil
der Kandidaten rasch abgenützt.

*

Bei manch einem, will mir scheinen,
müßte es besser heißen, er sei
seines Glückes Ränkeschmied.

*

Manche Leute wollen sogar das
Gras noch wachsen hören, wenn
es schon längst Heu ist.

Es besteht wirklich kein Anlaß,
sich etwas darauf einzubilden, daß
man immer noch der Alte geblieben
ist, nur weil man es bislang
nicht für nötig hielt, sich zu beserren.

*

Gebete werden meist als Imperativ
an die Götter verstanden.

*

Die weitverbreitetste Religion, welche
ihre Anhänger unweigerlich
ins Jenseits befördert, ist der Glau-
be an die Vorfahrt.

*

Er geht über die Straße, als ob
das Auto noch nicht erfunden
wäre.

Herr Euler auf die Frage, warum
er noch nicht Auto fahre: «Ich
bin überzeugter Pazifist!»

*

Tempora mutandur: Er war frü-
her ein ausgekochter Filou; das
einzigste, was er heute noch an-
stellt, ist sein Fernsehapparat.

*

Der Unterschied zwischen Instinkt
und Vernunft? Der Instinkt der
Tiere ist auf die Erhaltung der
eigenen Art gerichtet; während
die Vernunft des Menschen nach
der gegenseitigen Vernichtung
trachtet.

*

Meist schafft erst der Ruf nach
Ordnung heilos Durcheinander.